

SPOTLIGHT



www.handinhand.at

info@handinhand.at



Schulheim

Ein Kind von 200



GESUNDHEITZENTREN
H.C.H.C. Bhisindipur

SCHULHEIM
Die Schuldirektorin erinnert sich

IHRE SPENDE ZÄHLT!



Silke Steber-Martin und Gatte vor dem Balashram-Bus



Das extravagante Bus-Design zieht die Blicke auf sich

Ein Bus für die Kinder

Als Silke Steber-Martin aus dem bayrischen Baisweil im September 2007 einen Vortrag über **Hand in Hand** besuchte, war sie sehr bewegt. Sie verspürte den Wunsch, die Not ein wenig zu lindern.

Von Heiko Müller

Ihr tieflyingender Gerechtigkeitsinn bildete die Basis für ihre späteren Aktionen: „Wenn die, die einen Überschuss haben, jenen etwas abgeben würden, die nichts besitzen, dann ginge es allen Menschen besser - und nicht nur jenen, die etwas erhalten, sondern auch jenen, die etwas geben!“, begründet Frau Steber-Martin ihr Engagement.

Jeder kann helfen

Von allen unseren Projekten stand Frau Steber-Martin das Schulprojekt Balashram am nächsten. Alle 200 Buben und Mädchen, die in der Internatsschule Balashram leben und lernen, waren vorher inakzeptablen Bedingungen ausgeliefert: Mangelernährung, Analphabetismus, verseuchtes Trinkwasser und Infektionskrankheiten. Die meisten indischen Kinder leben auf der Schattenseite des Wirtschaftsbooms. „Bei vielen im Westen sammelt sich Geld auf der hohen Kante an und wird nicht genutzt. Dabei könnten es viele Menschen so nötig gebrauchen.“ Natürlich gäbe es auch Menschen, die kein Geld spenden können, aber: „Jeder kann sich anderweitig einbringen, um zu helfen!“ meint die sympathische Süddeutsche.

Balashram-Motiven zu gestalten. Die Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten. Ständig wurden Frau Steber-Martin und ihr Mann auf den exotischen Omnibus angesprochen. Sie hatten ihr Ziel erreicht, größtmögliche Aufmerksamkeit für das Balashram-Projekt zu erzielen. Mittlerweile hat auch die regionale Presse über die Busaktion und ihrer Urheberin berichtet.

Bald darauf stellte Frau Steber-Martin einen „Himalaya-Abend“ auf die Beine, dessen Höhepunkt der packende Dia-Vortrag eines befreundeten Indien-Reisenden war. Natürlich ging der Erlös dieser erfolgreichen Veranstaltung an **Hand in Hand**. Das nächste Charity Event war ein Konzert mit dem bekannten Sänger und Liedermacher Sigi Aldenhoff. Auch hier gingen alle Einnahmen an die Hilfsorganisation.

Eine gute Sache

Selbst in ihrem sozialen Umfeld wirbt die eifrige Allgäuerin für die Projekte von **Hand in Hand**. Sie schafft es immer wieder, Bekannte und Kollegen mit ihrer Begeisterung anzustecken, so dass diese Flohmärkte veranstalten oder im Rahmen von Betriebsfeiern Gelder für **Hand in Hand** sammeln. Eine gute Freundin hielt sogar vor kurzem eine „Balashram Power Point Präsentation“ in einer Montessori-Schule ab. „Ich bin immer wieder erstaunt über den Synergieeffekt, der sich einstellt, sobald man für eine gute Sache einsteht“, stellt Frau Steber-Martin erfreut fest.

Vielleicht fährt gerade in diesem Moment ihr knallbunter Omnibus durch deutsche Landschaften und trägt die Botschaft von **Hand in Hand** hinaus in die Welt. <



Die regionale Presse berichtet über Silke Steber-Martin

Der Ehemann von Silke Steber-Martin hat ein Busunternehmen und sie, von Beruf Designerin, begann einen Bus aus der Flotte ihres Gatten mit **Hand in Hand**- und



Das Board und einige Mitarbeiter von Hand in Hand bei einem Arbeitsgespräch im September 2008



Liebe Freunde!

Wir werden immer wieder gefragt, ob denn die Spenden, die an **Hand in Hand** gehen, auch tatsächlich dort ankommen, wo sie benötigt werden – und: „Fressen die Verwaltungskosten nicht alles auf?“ Im Finanzjahr 2007/2008 konnten wir 189.000,- € für die Projekte nach Indien überweisen. Unsere Administrationskosten betragen nur 7,83 %, das ist ein Bruchteil dessen, was andere Organisationen aufwenden. Ein Grund für die geringen Ausgaben ist der Fakt, dass alle Aktivitäten unserer Mitglieder auf **ehrenamtlicher Basis** stattfinden. Die Spenden, die unsere Organisation erreichen, gehen also nahezu komplett an die, die jeden Euro bitter benötigen.

In diesem Heft finden Sie einige Beispiele, wie Ihre Spenden verwendet wurden:

- die medizinische Behandlung einiger schwer erkrankter Kinder und einer Frau konnte finanziert werden (Seite 6)
- eine neue Klasse mit 40 Mädchen und Jungen in unserer Internatsschule Balashram konnte eröffnet werden, wo nun 200 Kinder leben und lernen (Seite 4)
- das Gesundheitszentrum Bhisindipur in Westbengalen behandelt die Ärmsten der Armen kostenlos und auf homöopathischer Basis (Seite 7)

Auch in diesem Jahr wurde uns das österreichische Spendengütesiegel verliehen, ein Garant für die rechtmäßige Verwendung aller uns anvertrauten Gelder. Bitte helfen Sie weiter mit, bedürftigen Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Im Namen von **Hand in Hand**

Peter van Breukelen (Präsident)

PS: Hoffentlich gefällt Ihnen der neue Spotlight-Look!



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
HAND IN HAND
Organisation für humanitäre Hilfe
Österreich, A-1120 Wien, Pohlgasse 10/4/7
A-2523 Tattendorf, Pottendorfer Str. 69
Telefon: +43 650 7026050
Fax: +43 2253 80462
E-Mail: info@handinhand.at
Webseite: www.handinhand.at
ZVR-Zahl 622986022

Spendenkonto Österreich/International:
HAND IN HAND
Erste Bank Baden
BLZ: 20111
Kto: 41002118574
Spendenservice Österreich:
Phone: +43 650 7026050

Spendenkonto Deutschland:
Stiftung HAND IN HAND Deutschland
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 70020500;
Kto: 3750930093

Verantwortlich: Heiko Müller
Chefredaktion: Heiko Müller
MitarbeiterInnen: Annemarie Ackerl, Sabine und Rolf Aeppli, Peter van Breukelen, Irma Botero, Patrizia Brunelli, Linda Hawkings, Dr. Brigitte Essinger, Suzanne Marr, Anneliese Mixan, Marie-Pierre Zerr, Chandrakanta Mishra, Dr. Bodhan Maity
Layout und Grafik:
Peter Schwarzott graphic design
Druck: TISKARNA REPROPRINT Wien
Erscheinungsweise: 2 mal jährlich

NEWS



Engagierte Unterstützerinnen unserer Projekte

Eins, zwei, viele Flohmärkte für Hand in Hand

In den letzten Monaten haben viele unserer Unterstützer im In- und Ausland Flohmärkte zugunsten von Hand in Hand organisiert. Wir sagen an dieser Stelle „Danke“ für soviel Einsatz und Engagement!



Kunstfreundinnen am HiH-Stand im Museumszentrum Mistelbach

Große Kunstauktion für Menschen in Not

Hand in Hand war eine von 23 geladenen Hilfsorganisationen, für die im Juni unter großer Zuschauerbeteiligung Bilder und Skulpturen bekannter KünstlerInnen aus Österreich versteigert wurden. Special Guest war Professor Hermann Nitsch.

NEUES VOM BALASHRAM

„Wir sind die Neuen!“

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 im April dieses Jahres war es wieder soweit: 40 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 3 und 4 Jahren wurden in die Vorschulklasse – Nursery – der Internatsschule Balashram aufgenommen. Wie die anderen 160 Balashram-Kinder auch, stammen sie aus extrem armen Familien und wurden in einem wochenlangen Verfahren von einem Schulkomitee ausgesucht.

von Marie-Pierre Zerr, Projekt-Koordinatorin



Eine der einfachen und beengten Hütten

Der traditionelle Wunsch nach einem männlichen Kind hat bei vielen der in unterentwickelten Regionen Orissas lebenden Familien unserer neuen Schüler fatale Auswirkungen: die Zahl der zu versorgenden Kinder übersteigt bei weitem die finanziellen Möglichkeiten. Es gibt kaum Arbeitsplätze und die wenigsten Familien haben ein kleines Grundstück, wovon sie leben können. Selten haben die Väter die Gelegenheit, sich als Tagelöhner im Straßen- oder Häuserbau zu verdingen und wenn, dann meistens weit weg von zuhause. Eine gängige Frauenarbeit ist das Rollen von Bidis, also indischen Zigaretten, aber auch das



Die neue Vorschulklasse

Transportieren von Steinen oder Sand wird häufig von Frauen ausgeführt. Fast alle Kinder der neuen Vorschulklasse erhielten höchstens zwei wenig nahrhafte Mahlzeiten pro Tag. Die Wohnsituation war in allen Fällen beengt und unhygienisch: in einfachsten Blätter- oder Lehmhütten lebten auf wenigen Quadratmetern mehrere Familien zusammen. Aufgrund dieser Bedingungen nimmt es nicht wunder, dass viele Kinder an Durchfallerkrankungen wie Typhus litten. Einige Mütter und Väter fanden einen viel zu frühen Tod: entweder durch Alkohol- / Drogenmissbrauch oder aufgrund von Krankheiten wie z.B. der zerebralen Malaria.

In der von **Hand in Hand** unterstützten, staatlich anerkannten Internatsschule Balashram geht es seit 2004 um die Existenz und die Zukunft solcher bedürftigen Kinder. Fünf Klassen sind seitdem eingerichtet worden: die Vorschulklasse, die Kindergartenklasse und die drei Standardklassen I, II & III. Mit der neuen Vorschulklasse sind es nun 200 Mädchen und Jungen, die in unserer Einrichtung die bestmögliche Ausbildung erhalten. <

RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Wie üblich absolvierten die Kinder auch im Schuljahr 2007/2008 drei Tests. Die Ergebnisse waren insgesamt sehr erfreulich. Schülerinnen und Schüler, die diesmal nicht so gut abschnitten, erhalten Nachhilfeunterricht. Kein Kind wird vernachlässigt!

Im laufenden Schuljahr 2008/2009 werden vermehrt Aktivitäten wie Computer-Grundkurse und Exkursionen angeboten. Es wurden außerdem mehr Plätze und Räume für Sport (Fußball, Kricket) und Spiel (Schach, Gesellschaftsspiele) geschaffen. So können sich Geist, Intellekt und Körper der Balashram-Kinder harmonisch weiterentwickeln und entfalten.

! Mit einer Klassenpatenschaft für 35 € im Monat können Sie die Weiterexistenz unseres Schulprojektes absichern!

BAU-UPDATE



Die Arbeiten am **Schulgebäude** sind in einem fortgeschrittenen Stadium. Alle Außenwände werden in Kürze angestrichen sein, danach folgen die Innenwände des Gebäudes. Das Verputzen der Außenwände der **Mädchenunterkunft** ist fast beendet, anschließend geht es mit den Wänden, die den Innenhof umschließen, weiter. Der erste Stock ist bezugsfertig. In der **Jungenunterkunft** ist die Decke des Erdgeschosses eingezogen worden, mittlerweile ist auch die Deckenschalung über dem ersten Stockwerk montiert worden. Das erste **Personalgebäude** wurde fertig gestellt, drei weitere Personalunterkünfte befinden sich im Bau.



1 Schuldirektorin Sudha Bathina und eine Balashram-Klasse 2 Bei einem Ausflug in Konark 3 Selbstbewusst und ohne Lampenfieber: Balashram-Schüler während eines Auftritts



Von Chicago nach Arua

Von August 2007 bis März 2008 lenkte die indischstämmige Sudha Bathina aus den USA als Schuldirektorin die Geschicke des Balashrams. Nach jahrelanger Arbeit als Assistenzprofessorin an der University of Chicago war sie gerade dabei, ein beschauliches Pensionistendasein zu führen.

von Sudha Bathina, Chicago (USA)

Am 8. August 2007 nahm mein Leben eine überraschende Wendung, als ich mich plötzlich als Schuldirektorin der Balashram Internatsschule in Arua wieder fand. Nichts ahnend besuchten mein Mann und ich im Juni während eines Aufenthaltes in Indien das wunderbare Schulprojekt und staunten über die vielfältigen Aktivitäten der Kinder dort. Wir waren sehr angetan von ihrer großen Lernbereitschaft und ihrem liebevollen Wesen. In dieser Zeit geschah es, dass der Schuldirektor unvorhergesehen den Balashram verließ. Zurück blieb ein neues Lehrerkollegium ohne angemessene Führung. Spontan bot ich an, die Schule kommissarisch zu leiten, bis ein neuer Direktor gefunden würde.

Angstfrei und selbstbewusst

Damals konnte ich nicht ahnen, dass ich fast ein ganzes akademisches Jahr amtierende Schuldirektorin des Balashram sein würde – aber ich habe jeden Tag genossen! Ein Kind mit Vertrauen und Liebe lächeln zu sehen, war eine besondere Erfahrung. Die älteren Schülerinnen und Schüler beeindruckten mich mit ihrem unbedingten Lerneifer. Kein Wunder, dass einige von ihnen nicht nur gute Schulnoten hatten, sondern bei öffentlichen Auftritten als Sänger, Tänzer oder Musiker das Publikum erstaunten. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass diese Kinder völlig furchtlos sind, wenn sie auftreten und diese Zuversicht kommt von ihrem Grundvertrauen.

Keines von ihnen leidet unter Lampenfieber, das selbst bei Kindern aus stabilen familiären Verhältnissen vorkommt. Es ist nicht einfach, die Interaktion mit den Kleinsten des Balashram zu beschreiben. Sie sehen einen mit einem schüchternen Lächeln an. Gelegentlich wagen sie es, näher zu kommen und einen zu berühren oder sich anzulehnen, etwas, das sie wirklich glücklich macht. Es war eine Lektion für mich, nicht zu anhänglich zu werden und kein Kind dem anderen vorzuziehen.

Ein Teil davon sein

Natürlich gab es auch Probleme. Von 160 Kindern wird das ein oder andere schon einmal krank oder muss ins Krankenhaus gefahren werden. Zudem kommen einige Kinder aus Malariaregionen. Krankheiten wie die Windpocken oder Masern sind in einer Schule nichts Außergewöhnliches. Es gehört eben dazu.

Besucher von auswärts wundern sich oft, wie das alles zustande gebracht werden konnte. Darauf kann ich keine Antwort geben, aber ich kann mit Sicherheit sagen, dass es gut tut, ein Teil davon zu sein. Wir können jeder auf unsere Weise helfen. Non Profit Organisationen wie **Hand in Hand** Europa oder USA freuen sich über jeden, der seine Hilfe anbietet.

Ich bin sehr glücklich und dankbar für diese Erfahrung und hoffe, dass auch Ihnen dieses Glück begegnet, indem sie das Schulprojekt Balashram unterstützen. <



Die Kleinen suchen Nähe und Zuwendung

GESUNDHEITSPROJEKTE

Hoffnung in der Not

Zehntausende bedürftige Menschen werden jährlich von unseren vier Gesundheitszentren kostenlos ärztlich behandelt und mit notwendigen Medikamenten versorgt. Diese Health Center sind reine Ambulanzen, in denen es keine stationäre Aufnahme für Schwerkranke gibt.

Von Heiko Müller

Trotzdem kommt es vor, dass besonders schwerwiegend oder gar lebensbedrohlich erkrankte Patienten mithilfe unserer Partnerorganisation **Prajnana Mission** in ein Krankenhaus aufgenommen werden, um ihnen dort die notwendige ärztliche Versorgung zukommen zu lassen. So hat **Hand in Hand** zugestimmt, die Behandlungskosten von fünf völlig mittellosen Personen zu übernehmen, die alle aus entlegenen Dörfern Orissas stammen.

Erfolgsgeschichten

Der 4-jährige **Japani Jena** und die 5-jährige **Barsarani Sahoo** sind ohne Anus auf die Welt gekommen. Japani wurde – bevor er bei uns untersucht wurde – unprofessionell verarztet, so dass Lebensgefahr bestand. Inzwischen wurden er und Barsarani erfolgreich operiert. Zurzeit läuft die Nachsorgephase. Bei Japani ist

Der kleine Japani bei der Aufnahme ins Krankenhaus



Abdul während der Knochenoperation

eine weitere Operation geplant.

Die 35-jährige **Kuntala Swain** hat Brustkrebs im fortgeschrittenen Stadium. Nach vier Chemotherapien entschlossen sich die Krebspezialisten eines Krankenhauses in Cuttack für eine Operation. Glücklicherweise verlief die OP, die im Juli stattfand, sehr gut. Frau Swain hat sich erholt und wird nun erneut chemotherapeutisch behandelt.

Abdul Malik Khan ist ein 16 Jahre alter Junge mit einer schweren chronischen Knochenentzündung (Osteomyelitis). Eine Operation im Juni war erfolgreich und momentan erhält Abdul Antibiotika.

Der 6-jährige **Mangaraj Rout** hat bei einem Unfall seinen linken Fuß verloren. Jahrelang wurde die schwere Verletzung kaum behandelt. **Hand in Hand** und **Prajnana Mission** werden sich auch um diesen Fall kümmern.

Diese Menschen können dank Ihrer Spenden zuversichtlicher in die Zukunft sehen. **Bitte unterstützen Sie uns weiterhin, damit wir dort helfen können, wo die Not am größten ist!** <

Ratha Yatra in Puri

Auch in diesem Jahr organisierte unser Gesundheitszentrum Balighai ein Medical Camp, das vom 4. – 12. Juli 2008 während des weltbekannten religiösen Festes „Ratha Yatra“ im indischen Puri stattfand.

von Annemarie Ackerl

Das mehrtägige Wagenfestival zog schon in den ersten Tagen hunderttausende Touristen aus aller Welt an, die den zwei Kilometer langen Boulevard säumten, auf dem die farbenprächtige Prozession stattfand. Das Team des Medical Camp errichtete auf einem Platz in der Nähe des Festumzuges ein Zelt, in dem erkrankte und erschöpfte Pilger versorgt werden konnten. Für Notfälle stand unser Krankenwagen zur Verfügung. Helfer der **Prajnana Mission** sprühten aus Containern Wasser in die Menge, eine willkommene Abkühlung für die Zuschauer, die von morgens bis abends bei über 30° C ausharrten, um die drei haushohen geschmückten Festwagen mit den kolossalen Statuen indischer Gottheiten – wie Lord Jagannath – aus nächster Nähe zu sehen oder zu berühren. Allein über 1000 Menschen sind



Arzt und Assistent bereiten sich auf die ersten Patienten vor



Die haushohen geschmückten Festwagen beim Ratha Yatra in Puri

nötig, um einen dieser Holzwagen in Gang zu setzen. Es gilt übrigens als Glück verheißend, an einem der dicken, schweren Seile mitzuziehen, die die Prozessionswagen bewegen. Dementsprechend groß sind das Gedränge und die Gefahr, schwer verletzt oder gar getötet zu werden. Über **eine Million Besucher** nahmen an diesem spirituellen Festival teil. **270 Menschen** wurden im Medical Camp behandelt. <

GESUNDHEITSPROJEKTE



1



2



3

1 Die Ärzte und Helfer warten auf die ersten Patienten 2 Im Gesundheitszentrum finden oft Blutspende-Camps statt 3 Den Ärzten steht eine Vielzahl an homöopathischen Mitteln zur Verfügung

H.C.H.C. Bhisindipur

Die Homöopathie gilt in Indien neben der ayurvedischen und allopathischen Medizin als Stützpfiler der Therapieformen.

Von Dr. Bodhan Maity

Mein Name ist Dr. Bodhan Maity und ich arbeite als Arzt in dem homöopathischen Gesundheitszentrum* Bhisindipur, einem kleinen abgelegenen Ort im indischen Bundesstaat Westbengalen. Das karitative Zentrum wurde 2004 eingeweiht. Die meisten Patienten unseres Zentrums sind so arm, dass sie sich keine regelmäßigen Mahlzeiten leisten können. Demzufolge leiden sie unter Mangelernährung. Ein Arztbesuch ist für sie in der Regel unerschwinglich, erst recht aufwändige Untersuchungen wie Röntgen. Bei uns werden sie kostenlos behandelt und erhalten unentgeltlich Medikamente. Unser Gesundheitszentrum organisiert auch immer wieder Blutspende-Camps und wird dabei vom Medinipur Medical College & Hospital unterstützt.

Mit dem homöopathischen Therapieansatz konnten wir bisher Autoimmunkrankheiten, psychosomatische Störungen, Allergien, Kinder- und Hautkrankheiten etc. heilen.

Similia similibus currentur

Homöopathie beruht auf dem Gesetz der Ähnlichkeit. Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden: Similia similibus currentur. Ein homöopathisches Präparat, das bei einer gesunden Person Krankheitserscheinungen auslöst, heilt eine kranke Person mit ähnlichen Symptomen. Symptome sind daher für den homöopathischen Arzt von großer Bedeutung, um einen Krankheitsfall zu bewerten. Alter, Geschlecht, Temperament, Konstitution, Beruf und Gewohnheiten des Patienten sind genauso zu berücksichtigen wie seine Eigenheiten, seine Süchte und Abneigungen. Bei einer Verschlechterung oder Verbes-

serung der Symptome sind auch äußere Bedingungen wie z.B. das Klima zu berücksichtigen.

Hilfe für Kinder und ältere Menschen

Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis über Homöopathie, dass ein homöopathischer Arzt weder Röntgen- noch Ultraschalluntersuchungen durchführt, ganz zu schweigen von pathologischen Labortests. Obwohl die Auswahl eines homöopathischen Mittels nicht ausschließlich von der Krankheitsdiagnose abhängt, ist die Benutzung eines diagnostischen Instrumentariums sehr wichtig, wie das folgende Beispiel zeigt:

Die Prognose bei einer vergrößerten und weichen Leber ist gut, bei einer vergrößerten und verhärteten Leber dagegen schlecht. So etwas kann am ehesten mit dem oben angeführten diagnostischen Hilfsmitteln festgestellt werden.

Jede Woche behandeln wir im Gesundheitszentrum Bhisindipur 150–200 Patienten. Sie erhalten Medikamente und werden registriert. Viele Kinder und ältere Menschen kommen regelmäßig aus den umliegenden Dörfern zu uns. Ohne die finanzielle Unterstützung von **Hand in Hand** könnten wir diese Hilfesuchenden nicht versorgen. <

GESUNDHEITZENTRUM BHISINDIPUR



Behandlungszeiten

Donnerstag:
Sonntag:

8:30–14:00 Uhr und 15:00–18:30 Uhr
8:30–14:00 Uhr

*Hariharananda Charitable Health Centre



JCHÜLER DER BALAJHRAMJCHULE
FREUEN SICH ÜBER IHRE ERSTE
SPOTLIGHT-AUFGABE.

SPENDENKONTEN



Österreich/International

HAND IN HAND
Erste Bank Baden
BLZ 20111 Konto 41002118574
IBAN: AT45 2011 1410 0211 8574
BIC: GIBAAATWW



Deutschland

STIFTUNG HAND IN HAND
DEUTSCHLAND
Bank Für Sozialwirtschaft
BLZ 70020500 Konto 3750930093
Steuerbegünstigung!



Schweiz

VEREIN HAND IN HAND SCHWEIZ
Raiffeisenbank Emmen
BC 81177 Konto 17801.35
Post-Konto: 60-6768-2
Steuerbegünstigung!



DANKE!

Seit 2003 ist HAND IN HAND
Trägerin des österreichischen
Spendengütesiegels, das
die recht- und zweckmäßige
Verwendung der Spenden
garantiert!

www.handinhand.at